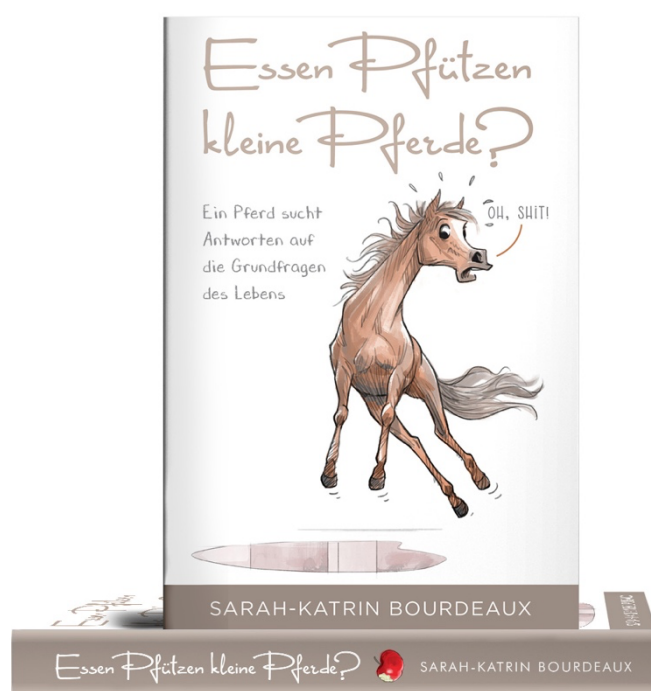


## Pressemitteilung

### „Essen Pfützen kleine Pferde?“ – Ein humorvoller Blick auf die Welt durch Pferdeaugen

Mit kreativen Ideen und einer unerwarteten Perspektive amüsiert Sarah-Katrin Bourdeaux erwachsene Leser\*innen ab dem 22. Oktober 2021 in ihrem illustrierten Buch „Essen Pfützen kleine Pferde? - Ein Pferd sucht Antworten auf die Grundfragen des Lebens“.

In ihrem ersten Buch dürfen Pferdebegeisterte dank Vollblutaraber Sharif ganz direkt erfahren, was das Leben als Pferd bedeutet – und wie Sharif kurz vor seinem größten Triumph verraten wird und seinen Weg an der Seite eines Groupies neu finden muss. Dabei darf nicht nur über tägliche Erlebnisse, sondern auch über verschiedene Aspekte des Reitsports gelacht werden. 40 farbige Illustrationen lassen das Herz aller Pferde-Liebhaber höher schlagen.



Ein langjähriger Blog mit Alltags-Berichten aus Sicht ihrer beiden Pferde lieferte Sarah-Katrin Bourdeaux die Idee zum Buch. Als Corona-Projekt gedacht, entstand das Debüt in weniger als einem Jahr in Eigenregie der Autorin aus Herrsching am Ammersee. Mit Blick für Details nimmt sie die Perspektive des Pferdes ein und lässt bekannte Situationen des Reiterlebens in völlig neuem Licht erscheinen. Rückblenden aufs Pferdeleben wechseln mit satirischen Betrachtungen des Reitsport-Universums. Einfühlsam und mit viel Witz wird die Lebensgeschichte von Sharif erzählt – von seiner Fohlenzeit und einem großen Traum, seinem Absturz und einem neuen Leben. Mitleiden, Mitfreuen und vor allem

Mitlachen bleiben dabei nicht aus, denn jede\*r Pferdebesitzer\*in wird sich hier wiedererkennen. Die lebhaften Illustrationen von Tan Yucel sorgen für zusätzliches Schmunzeln und optische Highlights.

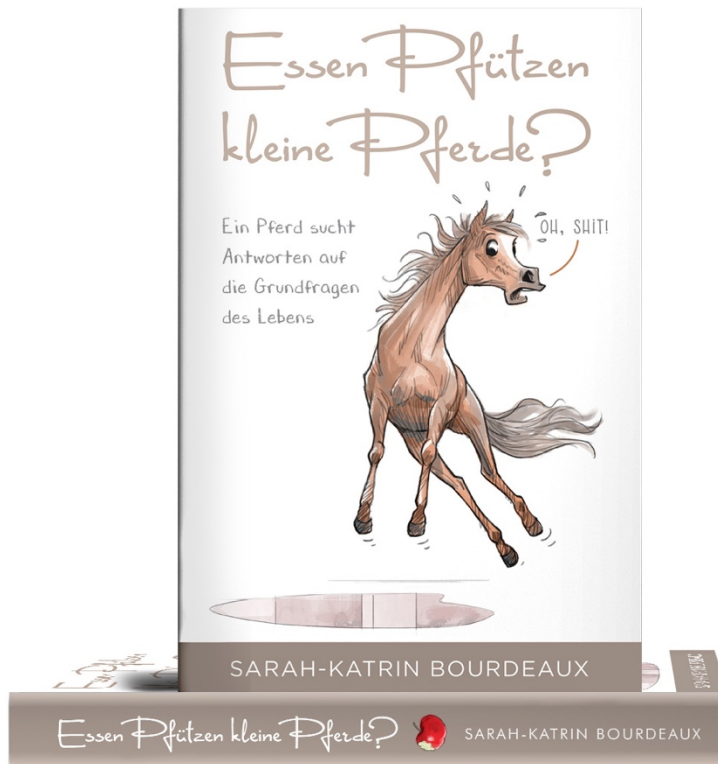
„Essen Pfützen kleine Pferde? – Ein Pferd sucht Antworten auf die Grundfragen des Lebens“ von Sarah-Katrin Bourdeaux ist ab dem 22. Oktober 2021 unter der ISBN 978-3-00-068833-1 erhältlich. Vorbestellungen ab sofort auf [www.sarahbourdeaux.de](http://www.sarahbourdeaux.de) oder überall, wo es Bücher gibt. Hardcover oder eBook, ca. 200 Seiten, farbig illustriert, 19,95€

#### Pressekontakt:

Sarah-Katrin Bourdeaux  
Wartaweil 42  
82211 Herrsching am Ammersee  
0151/24062466

[www.sarahbourdeaux.de](http://www.sarahbourdeaux.de)  
[sarah.bourdeaux@web.de](mailto:sarah.bourdeaux@web.de)  
Instagram: @sarah\_bourdeaux

# Ein Buch aus Pferde-Sicht



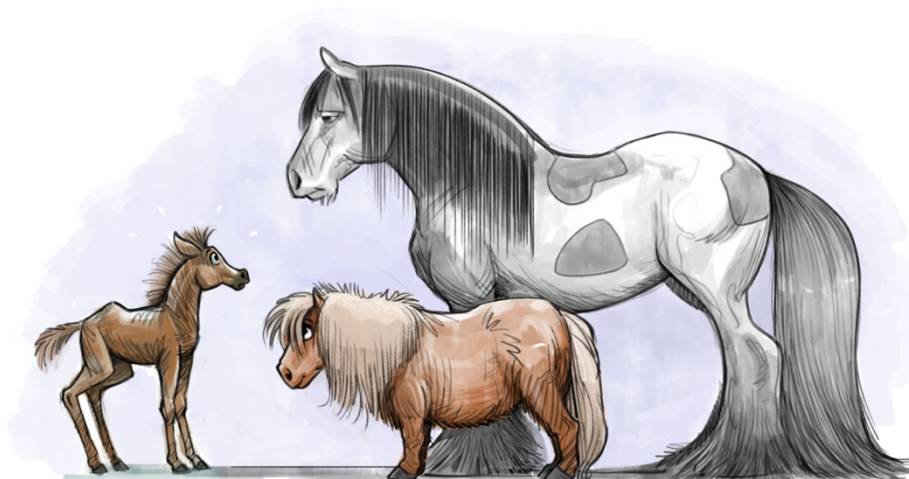
"Ich bin nicht schreckhaft – ich bin evolutionär gesehen ein Genie!"

Vollblutaraber Sharif ist fassungslos: kaum ist er auf die Welt geschossen, schwebt er schon in Lebensgefahr und diese Huflosen sind auch keine große Hilfe! Monster und Rätsel, wohin das Auge blickt! Doch auch als Sharif in Kinderhandel, dunkle Welten und fragwürdige Jobs hinein gezogen wird, behält er sein Ziel fest im Blick - der berühmteste Show-Hengst unter der Sonne zu werden. Kurz vor seinem größten Triumph verraten ihn die Huflosen an die Organ-Mafia und alles steht auf dem Spiel. Kann ein Groupie ihm helfen, seine Träume zu retten?

Ein humorvoller Blick auf die Welt durch Pferdeaugen - gespickt mit satirischen Betrachtungen des Reitsport-Universums. Farbige illustriert für (erwachsene) Pferdefreunde.

**„Essen Pfützen kleine Pferde? – Ein Pferd sucht Antworten auf die Grundfragen des Lebens“ von Sarah-Katrin Bourdeaux  
(ISBN 978-3-00-068833-1)**

- Hardcover in 16,5 x 22,5 cm oder eBook
- Ca. 200 Seiten mit 40 farbigen Illustrationen von Tan Yucel
- Genre: Belletristik / Humor
- Zielgruppe: erwachsene Pferdefreunde
- Inhaltliche Themen: Fohlenzeit, Jungpferde-Ausbildung, Pferdeschauen, Ausreiten, Dressur, Zirkuslektionen, Distanzreiten – alles natürlich aus Pferde-Sicht
- 31 Kapitel als Rückblicke aufs Pferdeleben, 12 satirische Einschübe
- Selbstverlag / Lektorat, Korrektorat und Buchsatz vom Profi
- Erscheinungstermin am 22.Oktober 2021
- Vertreten auf der Frankfurter Buchmesse Oktober 2021
- In Deutschland umweltfreundlich gedruckt
- Fast 200 Vorbestellungen
- Verkaufspreis: 19,95 €
- Weitere Informationen auf [sarahbourdeaux.de](http://sarahbourdeaux.de)  
Instagram: [@sarah\\_bourdeaux](https://www.instagram.com/sarah_bourdeaux)  
Facebook: [@Sarah-Katrin Bourdeaux](https://www.facebook.com/Sarah-Katrin-Bourdeaux)



# Leseprobe

Mir wurde ein Urlaub angekündigt. Aber während ich gedanklich schon in endlosen, herbstlichen Wiesen und Zeit in freier Wildbahn schwelgte, plante das Groupie heimlich ein Trainingslager. Und tarnte es mit dem Begriff „Urlaub“, damit ich überhaupt in den Wackelkasten stieg. Wir fuhren zu einem anderen Pferdehof. Alles fing sehr nett und tatsächlich wie im Urlaub an: große Box, ein riesiger Haufen Heu, Futter im Trog. Top!

Am nächsten Tag musste ich aber schon feststellen, dass hinter meinem Rücken perfide Belastungs-Tests geplant wurden! Wir gingen - ich hatte mein Frühstück gerade so herunter gewürgt - eine völlig ausufernde Runde ins Gelände. Die begann damit, dass ich die anderen Pferde kennenlernte, die auch hier „Urlaub“ machten. Das Gesicht der einen Stute sah so säuerlich aus, als hätte sie den Schwindel auch schon durchschaut. Als ich an ihr vorbeigeführt wurde, kam gleich eine Warnung: „Achtung, die tritt!“ Ich schlug einen eleganten Bogen. Als ich neben ihr angebunden wurde, hieß es: „Achtung, die schnappt!“ Und da kam ihr Kopf auch schon angeschossen! Völlig Ohr-frei! Mein Gott, was für eine Zicke! Auf der anderen Seite von Keinohr-Schnappi wartete ein Fell auf Beinen. Das Fell sah nicht so aus, als würde es sich in diesem Leben nochmal bewegen. Wie sollte es dann bitte mit mir ins Gelände gehen?! Gegenüber stand das Gegenteil, ich nannte sie: DAS TIER. Eine durchtrainierte Sportlerin, bei der man jede Muskelfaser einzeln zählen konnte. Sie wirkte abwesend - als läge ihr Fokus schon auf der Strecke, die wir laufen würden.

Plötzlich stand alles still, denn der Mann mit den vermeintlich dicksten (und leider einzigen) Eiern erschien: Der Hengst des Stalls tänzelte geräuschvoll und mit fünf Beinen in den Hof. Er war schwarz wie der Satan persönlich, und das passte ganz hervorragend. Seine

Muskeln waren zum Zerreißen gespannt, das Fell stellenweise schon feucht von der ganzen Aufregung. Seine Nase wölbte sich nach vorne, wie eine Dampftramme. Zahlreiche Narben auf seinem Körper zeugten davon, dass er nicht gerade zimperlich war. Und dass er kleine Pferde wie mich gerne zum Frühstück verputzte. Zur Begrüßung drehte er mir gleich mal den Arsch hin und versuchte, seine Begleitperson zwecks besserem Handlungsspielraum am nächsten Pfosten abzustreifen. Vorerst ohne Erfolg und so lebte ich lange genug, um den Beginn unseres Ausrittes zu erleben. Das Groupie stieg auf und ich tänzelte erst ganz am Schluss los. Keinohr-Schnappi brauchte mehrere Anläufe, weil sie null Bock hatte und sich immer wieder giftend wegdrehte. Das Tier zog es professionell durch - Fokus, Baby! Das Fell stand wie ein Stein und war nur mit viel Mühe zu überreden, die Aufstiegshilfe im eigenen Interesse zu räumen. Denn der schwarze Satan stand maximal eine Nanosekunde still, bevor er mit einem Buckler in unsere Richtung schoss, um uns zu töten! Die Huflose vom Satan kannte das schon und saß entsprechend innerhalb einer HALBEN Nanosekunde auf dem Pferd, um unseren Tod heldenhaft abzuwenden.

Er ging dann natürlich voraus, alles andere hätte sein Testosteron-Level ja gar nicht zugelassen. Ich musste hinter ihm laufen, weil die direkte Nähe der Stuten seine Hirnaktivität zum völligen Erliegen gebracht hätte. Die Damen mussten also nach hinten und dazwischen kam das Fell, das plötzlich erwachte und fancy Gangarten mit Bein-Aktivität auspackte. Das Groupie sagte, ich solle viel Abstand zum schwarzen Satan halten. Uuh, musste er sonst zur Gesprächs-Therapie oder was?! Naja, ich hing ja an meinem Leben und der machte bestimmt keine Probe-Schläge! Allerdings musste ich beim ersten, flotteren Trab feststellen, dass der Satan wohl schon ein paar Jahre mehr auf dem Buckel hatte und mir viel zu langsam war! Außerdem war mein zweiter Name Vorne-Sharif! Pole Position war genau mein Ding! Ich zog also ein wenig. Wir waren ja hier nicht auf Kindergeburtstag! Der schwarze Satan schaffte es, im Trab ganz

beiläufig den Hintern zu lupfen und verfehlte mich nur knapp. Ich aktivierte den Tempomat mit Abstandsmesser, damit es nicht zu unschönen Zwischenfällen kam.

Eine andere Strategie musste her! Beim ersten Galopp beantragte ich beim Groupie einen Überhol-Vorgang. Wir hatten eine handfeste Diskussion darüber, doch ich wurde genötigt, meine Position zu halten. Der schwarze Satan konnte auch im Galopp noch super auskeilen und seine Augen wanderten fast nach hinten – so irre, wie er immer zu mir zurückschielte! Ohren hatte er keine. Nach einigen Beruhigungs-Zirkeln in der Wiese berieten sich die Huflosen und man entschied: Ich durfte nach vorne! Besser Zähne, als Hufe! Außerdem, sollte ich vorne laufen üben - und der Satan sollte Demut lernen. Das Fell hielt respektvollen Abstand und sah schon etwas schwitzig aus. Keinohr-Schnappi hatte sowieso permanent schlechte Laune, war also auch vom gehobenen Tempo wenig begeistert. Und das Tier hatte noch kein nasses Haar und zog unbeeindruckt einen wohl geheimen Plan durch.

Nach dem Positionswechsel war der Ausflug, gelinde gesagt, unentspannt. Der schwarze Satan hatte beschlossen, mich zu töten.



# Sarah-Katrin Bourdeaux



## Vom eigenen Pferd zum eigenen Buch

Sarah-Katrin Bourdeaux lebt am Ammersee bei München. Die studierte Kunsthistorikerin und Archäologin arbeitete zunächst im Event-Management, bevor sie im Bereich Marketing selbstständig wurde. Durch einen langjährigen Blog aus dem Leben ihrer beiden Pferde entstand die Idee zu ihrem ersten Buch. Witz, Kreativität und ein Blick für Details machen ihre Texte einzigartig und authentisch.